

# Schulnachrichten.

## A. Zur Chronik des Schuljahres.

Das Schuljahr 1864—65 wurde am 10. October früh 8 Uhr mit einem vom Herrn Dr. Naumann abgehaltenen gemeinschaftlichen Gebete eröffnet.

Nach abgehaltener Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler fand um 11 Uhr die feierliche Einführung des Berichterstatters als Rectors der Anstalt durch den Präses des Curatorii, den Herrn Bürgermeister Trip, statt, an welcher sich außer dem Curatorio auch der Herr Landrath Melbeck und einzelne Mitglieder des Stadtrathes beteiligten. Nachmittags 1 Uhr vereinigten sich das Curatorium, das gesammte Lehrer-Collegium und einige Freunde der Anstalt zur Feier dieser Einführung zu einem solennen Mittagessen, bei welchem, wie vorher in den officiellen Einführungsworten, so jetzt in mannigfachen Toasten sich ein lebhaftes Interesse für die Schule, speciell für ihre Fortbildung bis zum höchsten Ziele, der Realschule 1. Ordnung, aussprach. Am 11. October früh 8 Uhr begann mit dem regelmäßigen Morgengebete, an welchem auch die neu aufgenommenen Schüler Theil nahmen, der geordnete Unterricht nach dem neuen Lectionsplan.

Am 2. November ging eine vom 28. October datirte Verfügung der Königlichen Regierung zu Düsseldorf ein, in welcher dem Curatorio auf ein früheres Gesuch um Anerkennung der Anstalt als berechnete höhere Bürgerschule im Auftrage des Ministerii eröffnet wurde, daß diesem Gesuche wegen ungenügender Fürsorge für Ertheilung des sprachlichen und geschichtlichen Unterrichts, so wie wegen verschiedener Mängel in den Etatspositionen gegenwärtig noch nicht entsprochen werden könnte.

In Veranlassung dieser Verfügung beschloß das Curatorium in seiner Sitzung vom 4. November nach eingehender Berathung auf den Vorschlag des Berichterstatters:

- 1) eine mit 600 Thln. dotirte neue Lehrerstelle, vorzugsweise für den lateinischen, französischen und geschichtlichen Unterricht, zu gründen und gleichzeitig den bisherigen letzten Lehrer der Bürgerschule, Herrn Scheer, an eine mit der Bürgerschule organisch zu verbindende Vorschule übergehen zu lassen;
- 2) das Gehalt der 2. ordentlichen Lehrerstelle um 100 Thlr. zu erhöhen und dafür dem jetzigen Inhaber dieser Stelle den Turnunterricht zu übertragen;
- 3) die Etatsposition für Lehrmittel um 150 Thlr. p. a. zu vermehren.

Der um Genehmigung der vorstehenden Anträge des Curatorii angegangene Stadtrath suspendirte in seiner Sitzung vom 10. November jeden Beschluß über dieselben, weil keine Sicherheit vorhanden wäre, daß diese neue Etatserhöhung auch wirklich den Erfolg haben würde, welchen man von ihr erwartete.

Diese Gewißheit zu erlangen, faßte das Curatorium in der Sitzung vom 12. November den Beschluß, der Königlichen Regierung in einer Eingabe die augenblickliche Sachlage vorzutragen und dieselbe um eine Erklärung darüber zu ersuchen, ob im Falle der Annahme der Vorschläge des Rectors die endliche Erreichung des lange vergebens angestrebten Zieles gesichert sei.

Am 22. Januar erhielt das Curatorium auf diese seine Eingabe die vom 18. Januar datirte Antwort der Königlichen Regierung, daß der Herr Minister auf den Bericht derselben sich bereit erklärt habe, die beantragte Anerkennung auszusprechen, sobald

- 1) eine mit 600 Thln. dotirte neue Lehrerstelle für einen Lehrer des Lateinischen, Französischen und der Geschichte gegründet,
- 2) das Gehalt der 2. Lehrerstelle auf 700 Thlr. erhöht und
- 3) die Etatsposition für Lehrmittel um 150 Thlr. vermehrt sein würde.

Wie es bei dem lebhaftesten Interesse für Ausbildung der Schule zu erwarten war, bewilligte jetzt der Stadtrath in seiner Sitzung vom 23. Januar einstimmig alle diese Forderungen und erhob zugleich die in den ursprünglichen Vorschlägen mit einbegriffene Gründung einer Vorschule zum Beschluß.

Der Erfolg dieses Beschlusses ließ nicht lange auf sich warten. Unter dem 17. März ging nämlich durch Rescript der Königlichen Regierung die Mittheilung ein, daß der Herr Minister nunmehr unter dem 21. Februar die Schule als eine höhere Bürgerschule im Sinne des Reglements vom 6. October 1859 anerkannt habe.

Die pecuniären Opfer, durch welche die Stadt dieses bedeutungsvolle Ziel erreicht hat, sind allerdings augenblicklich nicht gering und haben sich besonders in den letzten Jahren sehr gemehrt. Diese Steigerung darf indeß einestheils nicht einseitig beurtheilt werden, muß vielmehr mit den erhöhten Mitteln in Parallele gestellt werden, welche in denselben Jahren, besonders in der letzten Zeit, für Förderung der materiellen Interessen bewilligt sind. Anderntheils steht mit Rücksicht auf die Dichte der Bevölkerung der Stadt und Umgegend, so wie auf die Stärke der Aufnahmen in den letzten Jahren — circa 40 Schüler pro Jahr — sicher zu erwarten, daß dieser Stadtzuschuß durch gesteigerte Frequenz und durch zweckentsprechendere Benutzung der Schule von Seiten der Bürger der Stadt sich in Kürze nicht unbeträchtlich vermindern wird, so daß die beabsichtigte Weiterbildung der Anstalt zu einer vollständigen Realschule keinen wesentlich höhern Zuschuß erfordern wird, als gegenwärtig die höhere Bürgerschule.

Die Berechtigungen, welche die Anstalt durch die staatliche Anerkennung erlangt hat, bestehen darin, daß in Zukunft das an ihr erworbene Abgangszugniß der Reise zum einjährig freiwilligen Militärdienst und zur Aufnahme in die Prima einer Realschule befähigt. Eltern, deren Söhne die Erreichung des einen oder andern Zieles anstreben, sind dadurch in die günstige Lage versetzt, diesen Wunsch am Orte selbst befriedigen zu können, statt, wie bisher, gezwungen zu sein, die Kinder frühzeitig aus dem Familienleben herauszureißen und sie auf einer auswärtigen Anstalt mit bedeutendem Kostenaufwand zu erhalten. Ist nun auch zur Erlangung des zum freiwilligen Militärdienst berechtigenden Zeugnisses an der höhern Bürgerschule noch immer ein längerer Schulbesuch erforderlich, als an einer Realschule 1. Ordnung, so gewährt dafür unsere Schule gleichzeitig das, was jedem Vater die Hauptsache sein sollte, eine mehr abgeschlossene und gründliche Durchbildung. Ebenso steht der Nothwendigkeit, an unserer Anstalt schließlich ein Examen zu bestehen, die Bestimmung für Realschulen zur Seite, daß dort nicht ein halbjähriger Besuch der Secunda schlechthin die Berechtigung gewährt, sondern nur ein durch denselben erworbenes Zeugniß der Lehrer-Conferenz, daß der Schüler sich das in dem Halbjahr abgehandelte Pensum gut angeeignet hat. Vorstehende Punkte im Verein berechtigten zur Erwartung, daß in Zukunft die erste Classe nicht, wie bisher, durch Abgang nach auswärts entvölkert werden wird, daß vielmehr die Bürger der Stadt in der Folge die Vortheile benutzen werden, welche ihnen am Orte selbst geboten werden.

Für die neugegründete Lehrerstelle wurde vom Curatorio Herr Verres gewählt, welcher bisher an der Realschule zu Düsseldorf, am Gymnasium zu Neuß und zuletzt am Progymnasium zu Bochum thätig gewesen war. Derselbe trat nach vorhergegangener Bestätigung seiner Wahl durch die Königliche Regierung zu Düsseldorf mit Beginn des Sommersemesters am 2. Mai sein neues Amt an, in welches er durch einige Worte des Berichterstatters eingeführt wurde.

Am demselben Tage fand, nach vorhergegangener Genehmigung des Organisations- und Lehr-Planes von Seiten der Königlichen Regierung, die Eröffnung der Vorschule mit 30 Schülern in 3 Abtheilungen statt. Der Zweck dieser Vorschule ist, das zu ermöglichen, was oben als „zweckentsprechendere Benutzung der höhern Bürgerschule“ bezeichnet ist. Indem dieselbe nämlich ausschließlich für die Aufnahme in die Sexta der Bürgerschule vorbereitet und sich auf eine geringere Schülerzahl beschränkt, läßt sich durch sie nach vielfach gemachten Erfahrungen erreichen, daß die Knaben, welche ihr ohne Vorkenntnisse im Alter von ungefähr sechs Jahren anvertraut werden, im 10. Lebensjahre in die Sexta der Bürgerschule eintreten und in den unteren Classen derselben regelmäßiger aufsteigen, als dieses bisher bei der ungleichmäßigen Vorbildung der Fall war. Dadurch wird es dann gleichzeitig möglich gemacht, daß dieselben zur Zeit der Confirmation, welche für sehr viele den Schluß des Schulbesuchs bildet, schon längere Zeit Schüler der Tertia sind und so in gleichem Alter weit größern Nutzen von dem Besuch der Bürgerschule ziehen, als bisher. Diejenigen aber, welche weitere Ziele anstreben, können dann spätestens im 17. Jahre schon das Abiturienten-Examen bestehen und sind dann noch jung genug zum Eintritt in das Geschäftsleben oder zum Uebergang auf eine Realschule. Mögen diese Vortheile, welche die Vorschule bieten soll, die Beherzigung immer mehr finden, welche sie erfahrungsmäßig verdienen.

### III

Classenprüfungen in Gegenwart des gesammten Lehrer-Collegiums wurden abgehalten:

- 1) in Sexta am 24. Februar von 8—11 und 2—4 Uhr,
- 2) in Quinta am 28. Februar in denselben Stunden,
- 3) in Quarta am 9. März von 8—12 und 2—4 Uhr,
- 4) in Tertia am 13. März von 8—12 und 2—3 Uhr,
- 5) in Secunda am 30. März von 8—12 und 2—4 Uhr.

Demselben Zwecke, wie diese Classenprüfungen, nämlich der Erzielung eines einheitlichen Zusammenwirkens der verschiedenen Lehrer dienen Special-Conferenzen der Fachlehrer über Methode der Behandlung und über Vertheilung des Unterrichtsstoffes in den verschiedenen Lehrgegenständen.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs wurde am 22. März durch einen Actus, bestehend aus Gesang, Declamationen und Festrede des Rectors Dr. Schumann, gefeiert.

Durch eine ähnliche Schulfeier wurde auf Anordnung der königlichen Regierung der 15. Mai als der Jubeltag der Vereinigung der Rheinprovinz mit der Krone Preußen festlich begangen. Die Festrede bei derselben hielt der Rector Philippi.

Die Weihnachtsferien dauerten den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vom 23. December, Nachmittags 4 Uhr, bis zum 3. Januar, früh 8 Uhr, die Osterferien ebenso vom 11. April bis zum 2. Mai, die Pfingstferien vom 2. bis zum 8. Juni.

Leider hatte die Schule im Laufe des Winterhalbjahres auch den Verlust zweier gutgesitteter Schüler der Quinta zu beklagen, von denen der eine, Carl Raub, von der in der Stadt und Umgegend sehr heftig aufgetretenen Scharlach-Epidemie plötzlich dahingerafft wurde, der andere, Richard Engels, einem längern Kehlkopfleidern erlag. Lehrer und Schüler begleiteten die Entschlafenen zu Grabe.

Auch das Curatorium verlor im Winterhalbjahre eins seiner Mitglieder, den Kaufmann Herrn Poeter, durch einen plötzlichen Tod. Das Lehrer-Collegium begleitete die Leiche dieses für die Ausbildung der Schule stets eifrig bemühten Mannes zur letzten Ruhestätte. An seine Stelle ist durch Wahl des Stadtverordneten-Collegiums der Kaufmann Herr August Osberghaus getreten.

Zu Pfingsten gab der Herr Kaplan Breuer in Folge seiner Versetzung in eine andere Stellung sein Amt als katholischer Religionslehrer auf; an seine Stelle trat Herr Kaplan Pesch.

Am 14. Juli unternahmen die Lehrer mit sämmtlichen Schülern eine Turnfahrt in zwei Abtheilungen; die eine Abtheilung besuchte die Gegend der oberen Ruhr, die andere das Neanderthal.

Das erste Abiturienten-Examen, zu welchem sich zwei Ober-Secundaner gemeldet haben, hat mit der Anfertigung der schriftlichen Arbeiten in den Tagen vom 6. bis 11. Juli bereits begonnen. Ueber den Ausfall desselben wird, wo möglich noch am Schlusse berichtet werden.

## B. Lehrverfassung.

I. Vertheilung des Unterrichts im Schuljahre 18<sup>64</sup>/65.

## a) Im Winterhalbjahre.

Nr.	Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
1	Rector Dr. Schumann, Ordinarius der Sec.	Mathematik 5 Physik 3			Latein 6	Naturgeschichte 2	16 St.
2	Rector Philippi, Ordinarius der Tertia.	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 4	Französisch 5			20 St.
3	Schirlich, Ordinarius der Quarta.	Chemie und Naturgeschichte 3	Mathematik 6 Latein 5	Planimetrie 3 Latein 6			23 St.
4	Dr. Naumann.	Ev. Religion 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 3 Latein 4	Ev. Religion 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 4	Ev. Religion 2			23 St.
5	Schrey.		Naturgeschichte 2	Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 4 Naturgeschichte 2	Französisch 5 Gesch. u. Geogr. 3 Rechnen 3 Naturgeschichte 2		24 St.
6	Richter, Ordinarius der Quinta.		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Deutsch 4 Rechnen 4	Zeichnen 2 Latein 8 Geographie 2	26 St.
7	Scheer, Ordinarius der Sexta.			Schreiben 2	Ev. Religion 3 Schreiben 2	Ev. Religion 3 Schreiben 3 Rechnen 5 Deutsch u. Gesch. 5	27 St.
					Singen in 2 Abtheilungen 4 St.		
8	Kaplan Greuer.					Katholische Religionslehre 2 St.	2 St.
Summa der Lehrst. ohne Singen		32 St.	32 St.	32 St.	31 St.	30 St.	

## b) Im Sommerhalbjahre.

Nr.	Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.		Sa.
							1. u. 2. Abth.	3. Abth.	
1	Rector Dr. Schumann, Ordinarius der Sec.	Mathematik 5 Physik 3				Latein 8	Deutsch 2 Rechnen 1		19
2	Rector Philippi, Ordinarius der Tertia.	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 4	Französisch 5					20
3	Schirlich, Ordinarius der Quarta.	Chemie 3	Mathematik 6	Planimetrie 3 Deutsch 3 Latein 6					24
									Turnen alle Classen 3 St. (1 St. die Vorturner).
4	Dr. Naumann.	Ev. Religion 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 3	Ev. Religion 2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr. 4	Ev. Religion 3	Ev. Religion 3	Ev. Religion 3			23
5	Verres, Ordinarius der Quinta.	Latein 4	Latein 5	Geschichte und Geographie 4	Latein 6 Französisch 5				24
6	Schrey.		Naturgesch. 2	Rechnen 3 Naturgesch. 2	Rechnen 4 Deutsch 4 Gesch. u. Geogr. 3 Naturgesch. 2	Geographie 2			22
7	Richter, Ordinarius der Sexta.		Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichnen 2 Schreiben 3 Rechnen 6 Deutsch u. Gesch. 5			26
8	Scheer, Lehrer der Vorschule.						Ev. Religion 3 Schreiben 4 Singen 1 Rechnen 5 Deutsch 4 (1. u. 2. Abth. 4 St. Orthographie, währ. d. 3. rechnet.)		28
9	Kaplan Greuer, seit Pfingsten Kaplan Pesh.							Kath. Religion 2	4

II. Uebersicht der im Schuljahre 18<sup>64</sup>/<sub>65</sub> abgehandelten Lehrpensa.

## a) Höhere Bürgerschule.

**Secunda.** Ordinarius Dr. Schumann.

Ev. Religionslehre, 2 St. Kirchengeschichte des apostolischen und des Reformations-Zeitalters. Lectüre neutestamentlicher Briefe. Unterscheidungslehren der christlichen Kirche mit Zuziehung des Katedchismus. Kirchenlieder und Dichter derselben, Sprüche, Psalmen. Dr. Naumann.

Deutsch, 3 St. Lectüre und Erklärung des Wilhelm Tell, Götz von Berlichingen und Schiller'scher Balladen. Uebungen im Disponiren. Aufsätze und freie Vorträge. Das Wichtigste aus der Poetik, Metrik und Stilistik. Ausweis über die Privatlectüre. Dr. Naumann.

Latin, 4 St. Wiederholung und Erweiterung der wichtigsten Regeln der Syntax. Uebersetzen von Cäsar b. gallicum und Ovid Metam. Kenntniß des elegischen Versmaßes. Vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. Im Winter Dr. Naumann, im Sommer Verres.

Französisch, 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik nach Plög. Exercitien aus Fränkel, Sammlung von Musterstücken, vierzehntägige Extemporalien. Uebersetzen aus Ideler und Nolte Th. I. Philippi.

Englisch, 3 St. Grammatische Uebungen aus Degenhardt, Schulgrammatik. Exercitien aus Fränkel, Sammlung von Musterstücken, Extemporalien. Lectüre aus Heussi, englisches Lesebuch. Philippi.

Geschichte und Geographie, 3 St. Neue Geschichte von der französischen Revolution an. Alte Geschichte. Beides nach Beck. Repetitionen aus der Geographie. Dr. Naumann.

Mathematik, 5 St. Lehre von den Gleichungen des 1. und 2. Grades im Anschluß an Heiß, Aufgabenammlung. Repetition und Erweiterung der Planimetrie, Stereometrie, Beides nach Rambly. Uebung im Lösen planimetrischer Aufgaben mit geometrischer Analysis. Beweisen von Lehrsätzen mit Hülfe der Lehre von der Gleichflächigkeit, nach Gaudner und Jungmans' Aufgabenammlung. Dr. Schumann.

Physik, 3. St. Die Lehre von der Wärme; Mechanik und Akustik, nach Koppe's Physik. Dr. Schumann.

Chemie und Naturgeschichte, 3 St. Lehre von den Schwermetallen nach Stammer, Lehrbuch der Chemie. Mineralogie und Krystallographie. Repetition der Systematik der Botanik und Zoologie. Schirlitz.

**Tertia.** Ordinarius Philippi.

Ev. Religionslehre, 2 St. Im Winter: Wiederholung und vertiefte Erklärung des Katedchismus nebst Sprüchen und Kirchenliedern. Im Sommer combinirt mit Quarta: Das Leben Jesu nach den Evangelien mit besonderem Eingehen auf die Gleichnisse und Bergpredigt. Dr. Naumann.

Deutsch, 3 St. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke, besonders Schiller'scher Balladen. Die Lehre von den Tropen. Declamirübungen, Uebungen im Disponiren, vierzehntägige Aufsätze. Dr. Naumann.

Latin, 5 St. Die wichtigsten Regeln der Syntax nach Scheele, Vorschule Th. II. Lehrgang II. Lectüre des Cornelius Nepos. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Im Winter Schirlitz, im Sommer Verres.

Französisch, 4 St. Repetitionen von Plög, 2. Cours, Abschnitt 1 und 2, Einübung von Abschnitt 3—6 incl. Lectüre von Charles XII. mit Memorirübungen. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Philippi.

Englisch, 4 St. Lese- und Sprechübungen, Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Degenhardt, Elementarbuch. Orthographische Uebungen, Exercitien und Extemporalien. Philippi.

Geschichte und Geographie, 4 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte im Anschluß an die deutsche nach dem Grundriß von Büg. Topisch-politische Geographie von Deutschland, speciell Preußen, nach Seydlitz. Dr. Naumann.

Mathematik, 6 St. Planimetrie nach Rambly, Abschnitt 3—5 incl. Uebung im Beweisen von Lehrsätzen und im Lösen leichter Constructionsaufgaben durch geometrische Verter, Verwandlungsaufgaben, nach Gaudner und Jungmans' Aufgabenammlung. Uebersicht der arithmetischen Rechnungsarten; 4 Species in absoluten und algebraischen unbestimmten Zahlen, Elemente der Potenzlehre, Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten, im Anschluß an Heiß. Wurzelausziehen, Kettenfah, Münzrechnung nach Böhme, Rechenbuch für Stadtschulen Th. 2. Schirlitz.

Naturgeschichte, 2 St. Im Winter: Allgemeine Uebersicht über die Classen des Thierreichs, Systematik der wirbellosen Thiere, speziell der Insecten. Im Sommer: Wichtigste natürliche Pflanzenfamilien, Unterscheidung der Gattungen in ihnen. Schrey.

**Quarta.** Ordinarius Schirliß.

Ev. Religionslehre, 2 St. Im Winter: Alttestamentliche Heilsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der typischen und messianischen Elemente derselben. Im Sommer combinirt mit Tertia. Dr. Naumann.

Deutsch, 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke; der zusammengesetzte Satz, Satzverwandlungen, Interpunctionsregeln, im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Declamirübungen, Uebungen im Disponiren, vierzehntägige Aufsätze und einzelne Dictate.

Im Winter Schrey, im Sommer Schirliß.

Latein, 6 St. Das Wichtigste aus der Casus- und Modus-Lehre nach Scheele, Vorschule Th. II. Lehrgang I. Uebersetzung leichter Lesestücke. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Schirliß.

Französisch, 5 St. Plöz, Elementarbuch Abschnitt 5, und Plöz, Schulgrammatik Abschnitt 1 und 2. Repetition des Pensums der Quinta. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Philippi.

Geschichte und Geographie, 4 St. Griechische und römische Geschichte in kurzem Abriss nach Beck. Topisch-politische Geographie von Europa nach Sehdlitz.

Im Winter Schrey, im Sommer Verres.

Planimetrie, 3 St. Anfangsgründe bis zur Kreislehre nach Rambly, Abschnitt 1 und 2. Einfache Anwendungen des Pensums zum Beweisen leichter Lehrsätze. Schirliß.

Rechnen, 3 St. Decimalbrüche, Rabatt- und Terminrechnung, Mischungsrechnung, nach Böhme. Schrey.

Naturgeschichte, 2 St. Im Winter: Systematik der Wirbelthiere, Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Systematik der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, Linné'sches System. Schrey.

**Quinta.** Ordinarius im Winter Richter, im Sommer Verres.

Ev. Religionslehre, 3 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn. Im Anschluß daran das 3. Hauptstück, der 2. und 3. Artikel des 2. Hauptstücks des Luther'schen und die entsprechenden Partien des Heidelberger Katechismus. Einsetzungsworte der Sacramente. Sprüche. Kirchenlieder.

Im Winter Scheer, im Sommer Dr. Naumann.

Deutsch, 4 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten, der einfache und erweiterte Satz, Präpositionen, Alles im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. Schriftliche Wiedergabe vorgetragener Erzählungen. Orthographische Uebungen, Dictate.

Im Winter Richter, im Sommer Schrey.

Latein, 6 St. Repetition des Pensums der Sexta. Comparison der Adjectiva, Pronomina, Genusregeln, Präpositionen, Verba deponentia, anomala und defectiva, Zahlwörter, Infinitive, Gerundium und Participium nach Scheele, Vorschule Th. I. S. 22 bis zu Ende. Achtägige Extemporalien.

Im Winter Dr. Schumann, im Sommer Verres.

Französisch, 5 St. Plöz, Elementarbuch Abschnitt 1-4 incl. Orthographische Uebungen und Extemporalien.

Im Winter Schrey, im Sommer Verres.

Geschichte und Geographie, 3 St. Berühmte Männer aus dem Gebiete der ganzen Geschichte. Topisch-politische Geographie der außeruropäischen Erdtheile nach Sehdlitz. Schrey.

Rechnen, 4 St. Regel de tri, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung nach Böhme.

Im Winter Richter, im Sommer Schrey.

Naturgeschichte, 2 St. Im Winter: Repräsentanten der wichtigsten Thierfamilien, speziell Wirbelthiere. Im Sommer: Repräsentanten der wichtigsten Pflanzenfamilien. Schrey.

**Sexta.** Ordinarius im Winter Scheer, im Sommer Richter.

Ev. Religionslehre, 3 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Zahn. Im Anschluß daran das 1. Hauptstück und der 1. Artikel des 3. Hauptstücks des Luther'schen Katechismus und die entsprechenden Theile des Heidelberger. Sprüche, Kirchenlieder.

Im Winter Scheer, im Sommer Dr. Naumann.

Deutsch und Geschichte, 5 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten, Wortarten, der einfache Satz, Alles im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek für

**Sexta.** Schriftliche Wiedergabe vorgetragener Erzählungen, besonders aus der griechischen und römischen Geschichte. Orthographische Uebungen und Dictate. Im W. Scheer, im S. Richter.

**Latin.** 8 St. Declination des Substantivs und Adjectivs, sum und die vier Conjugationen, Hauptgenusregeln, im Anschluß an Scheele, Vorschule Th. I. Im zweiten Halbjahr wöchentliche Extemporalien.

**Geographie,** 2 St. Uebersicht über die allgemeinen Verhältnisse der Erde und der einzelnen Erdtheile nach Seyditz Abschn. I. Im W. Richter, im S. Dr. Schumann.

**Rechnen,** im W. 5 St., im S. 6 St. Resolviren und Reduciren, Bruchrechnung nach Böhme, Uebungsheft 3 und 4. Im W. Richter, im S. Scheer.

**Naturgeschichte,** 2 St. (nur im Winter). Erzählungen aus dem Thierleben und Beschreibung einzelner Säugethiere und Vögel. Dr. Schumann.

#### Katholische Religionslehre.

**Sexta, Quinta, Quarta, Tertia** combinirt in 2 St. Die Lehre von der Kirche und die Eschatologie. Die allgemeine Moral und von der speciellen die Erklärung des Decalogs. Kirchengeschichte von Constantiu bis auf Carl den Großen. Kaplan Breuer, seit Pfingsten Kaplan Pesch.

#### Technische Fertigkeiten.

##### a) Zeichnen.

**Sexta** 2 St. Elemente der Formenlehre: Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen. Einfache Ornamente nach Vorzeichnungen oder Wandtafeln.

**Quinta** 2 St. Die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens nach Drathkörpern. Zeichnen von Ornamenten, Gesichtstheilen und ganzen Körpern in Umrissen.

**Quarta — Secunda,** 2 St. Weitere Entwicklung der Perspective. Zeichnen von Arabesken, Blattformen, Thieren, Köpfen nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen. Richter.

##### b) Schreiben.

**Sexta** 3 St., **Quinta** 2 St., **Quarta** 2 St. Im W. Scheer, im S. Richter.

##### c) Singen. Sämmtliche Schüler waren in 2 Abtheilungen getheilt; zu der letzten gehörten die meisten Schüler der beiden untersten Classen.

1. Abtheilung, 2 St. Notenkenntniß, Treffübungen, Einübung von Chorälen und Liedern aus den 4stimmigen Chorkliedern von Wilhelm Greef.

2. Abtheilung, im Winter 2 St., im Sommer 1 St. Notenkenntniß, Treffübungen, Einübung von Chorälen und 2stimmigen Liedern aus den Gütersloher Liederheften. Scheer.

#### Gymnastische Uebungen.

Der Turnunterricht wurde wegen Mangels eines geschlossenen Lokals nur im Sommersemester in 3 wöchentlichen Stunden ertheilt, von denen eine für die Ausbildung der Vorturner verwandt wurde. Leiter des Unterrichts war Herr Schirliß.

#### b) Vorschule.

1. **Religionslehre.** Evangelisch: Die 3 Abtheilungen combinirt, 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Zahn's biblischen Historien. Memoriren von Sprüchen und Liederversen. Scheer.

Katholisch: Erklärung gewählter Stücke aus dem alten und neuen Testament, Memoriren aus dem neuen Testament. Erklärung des Symboliums bis zur Christologie.

Im Winter Breuer, im Sommer Pesch.

2. **Deutsche Sprache.** Untere Abtheilung, 4 St. Kenntniß der Laute und ihrer Zeichen, Lesen und Schreiben von Wörtern, im Anschluß an die Bibel von Haesters. Auswendiglernen kleiner Gedichte, Sprechübungen. — Mittlere und obere Abtheilung, 8 St. Uebung im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Auswendiglernen kleiner Gedichte, Sprechübungen im Anschluß an das Lesebuch, orthographische Uebungen. Scheer.

Alle drei Abtheilungen combinirt, 2 St. Uebungen im Wiedererzählen kleiner Erzählungen. Wortarten, Einiges aus der Wortbildungslehre. Dr. Schumann.

## VIII

3. **Rechnen.** Untere Abtheilung, 4 St. Addiren und Subtrahiren im Zahlenkreis von 1—100. Multipliciren und Dividiren im Zahlenkreis von 1—30. Vorzugsweise Kopfrechnen. — Mittlere und obere Abtheilung, 6 St. Die 4 Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen, Vorübungen zur Bruchrechnung. Scheer.
4. **Schreiben.** Die drei Abtheilungen combinirt, 4 St. Untere Abtheilung. Uebung im Schreiben deutscher Schrift und der Ziffern. — Mittlere Abtheilung. Uebung im Schreiben deutscher Schrift. Abschreiben von gedruckten Lefestücken und Aufschreiben aus dem Gedächtniß. — Obere Abtheilung. Dasselbe, aber auch in lateinischer Schrift. Scheer.
5. **Singen.** Alle drei Abtheilungen combinirt, 1 St. Choräle und kleine Volkslieder. Scheer.
6. **Turnen,** 2 St. Mit den Schülern der höhern Bürgerschule combinirt. Schirlik.

Anmerkung. Vorstehende, auf ein ganzes Jahr berechnete Vertheilung des Unterrichtsstoffes konnte im verfloßenen Halbjahre nur zum Theil durchgeführt werden.

### III. Lehrplan nach Lehrgegenständen und wöchentlichen Stunden.

#### a) Höhere Bürgerschule.

Lehrgegenstände.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Religion, evang. . . . .	2	2		3	3
„ kathol. . . . .		2			
Deutsch . . . . .	3	3	3	4	5 (incl. Gesch.)
Lateinisch . . . . .	4	5	6	6	8
Französisch . . . . .	4	4	5	5	
Englisch . . . . .	3	4			
Geschichte . . . . .	3	2	2	2	2
Geographie . . . . .		2	2	1	(siehe Deutsch)
Naturwissenschaften . . . . .	6	2	2	2	
Mathematik und Rechnen . . . . .	5	6	6	4	6
Schreiben . . . . .			2	2	3
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2
Summa der wöchentlichen Stunden	32	32	32	31	29

#### b) Vorschule.

Lehrgegenstände.	1. u. 2. Abth.	3. Abtheilung.
Religionslehre, evang. . . . .	3 Stunden.	
„ kathol. . . . .	2 Stunden.	
Deutsch . . . . .	10 St.	6 St.
Schreiben . . . . .	4 Stunden.	
Rechnen . . . . .	6 St.	4 St.
Singen . . . . .	1 Stunde.	
Summa der wöchentlichen Stunden	24 (23) St.	18 (17) St.

## IV. Thematata zu den deutschen Aufsätzen der Secunda.

- a) Erzählungen und historische Darstellungen.
- 1) Des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser.
  - 2) Die Sueven (Caesar de bello gall. IV. 1—3).
  - 3) Napoleon I.
- b) Beschreibungen und Schilderungen.
- 4) Der anbrechende Abend.
  - 5) Der Sonntag.
  - 6) Die Burg und der Wagen des Sonnengottes (Ovid. II. 1—18, 103—118).
- c) Parallelen.
- 7) Das Leben eine Reise.
  - 8) Das Begräbniß eines Reichen und eines Armen.
- d) Charakteristiken.
- 9) Tull und Gefler.
  - 10) Götz von Berlichingen.
- e) Thrien.
- 11) Der Alpenjäger nach Schiller.
  - 12) Morgenstunde hat Gold im Munde.
- f) Vorträge.
- 13) Eine Proclamation an das aus Schleswig-Holstein zurückkehrende Heer.
  - 14) Waren die Kreuzzüge sinnlose Unternehmungen?
- Dr. Naumann.

## V. Aufgaben für die schriftliche Abiturienten-Prüfung.

- 1) Im Deutschen: Erläuterung von Schiller's „Bürgerschaft“.
- 2) Im Lateinischen ein Exercitium: Polycrates und Amasis.
- 3) Im Französischen ein Exercitium: Les Vêpres siciliennes.
- 4) Im Englischen ein Exercitium: Demosthenes und Aeschines.
- 5) In der Mathematik: a) Ein Dreieck zu zeichnen, wozu der Unterschied zweier Seiten  $b - a = d$ , der von ihnen eingeschlossene Winkel  $C = x$  und die Höhe der größeren Seite  $h_b = 1$  gegeben sind. b) In einem Dreieck ist gegeben  $a = 28,397'$ ,  $h_a = 17,84'$ ,  $b = 25,39'$ ; wie groß sind  $c$  und die Winkel? c)  $\frac{11x + 5}{2x - 5} - \frac{3x + 4}{x - 2} = \frac{37}{9}$ . d) Zu einem Geschäft giebt C 2500 Thlr., A aber 600 Thlr. weniger als B; A läßt seinen Antheil 4, B 3, C 5 Monate im Geschäft. Wenn nun von 219,6 Thlrn. Totalgewinn auf B 67,71 Thlr. kommen, wie groß ist dann die Einlage des B und A?

## C. Auszug aus den im Schuljahre 1864/65 von den vorgesezten Königlichen Behörden eingegangenen Verfügungen.

1) Mittheilung, daß der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die Anerkennung der Schule als berechnigte höhere Bürgerschule bis nach Beseitigung gewisser Mängel in den inneren und äußeren Verhältnissen der Anstalt beanstanden müsse. Königl. Regierung. Düsseldorf, den 28. October 1864.

2) Empfehlung des Werkes des Herrn Geheimen Oberregierungs-raths Wiese: „Das höhere Schulwesen in Preußen“ zur Anschaffung für die Bibliothek. Königl. Regierung. Düsseldorf, den 18. Oct. 1864.

3) Specialisirung der vor Anerkennung der Anstalt zu erfüllenden Bedingungen. Königl. Regierung. Düsseldorf, den 18. Januar 1865.

4) Mittheilung, daß der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten die Anstalt als höhere Bürgerschule anerkannt und ihr das Recht zu Abgangsprüfungen nach Maßgabe des Reglements vom 6. October 1859 ertheilt habe. Die Verhandlungen über die erste Prüfung und der Entwurf der Entlassungszugnisse sind seiner Zeit behufs Einsendung an den Herrn Minister zu überreichen. Königl. Regierung. Düsseldorf, den 11. März 1865.

5) und 6) Der Organisationsplan und der Lehrplan für die zu errichtende Vorschule werden genehmigt. Königl. Regierung. Düsseldorf, den 18. und 22. März 1865.

7) Die Wahl des Herrn Verres zum 4. ordentlichen Lehrer der höheren Bürgerschule wird bestätigt. Königl. Regierung. Düsseldorf, den 22. März 1865.

8) Es soll auf Erbauung bedeckter Localien für den Turnunterricht Bedacht genommen werden, damit derselbe im Winter keine Unterbrechung erleidet. Königl. Regierung. Düsseldorf, den 24. April 1865.

9) Der Lehrplan für das Sommerhalbjahr wird genehmigt. Königl. Regierung. Düsseldorf, den 25. April 1865.

10) Mittheilung des Rescripts des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz in Betreff der patriotischen Feier des 15. Mai. Königl. Regierung. Düsseldorf, den 5. Mai 1865.

## D. Statistische Nachrichten.

### I. Lehrerpersonal.

An der höheren Bürgerschule und der mit ihr verbundenen Vorschule unterrichten gegenwärtig folgende Lehrer:

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| 1) Dr. Schumann, Rector.                    | 6) Schrey, 5. ordentlicher Lehrer.   |
| 2) Rector Philippi, 1. ordentlicher Lehrer. | 7) Richter, 6.                       |
| 3) Schirlig, 2. " "                         | 8) Scheer, Lehrer der "Vorschule".   |
| 4) Dr. Naumann, 3. " "                      | 9) Pefsch, Kaplan, kath. Religionsl. |
| 5) Verres, 4. " "                           |                                      |

### 2. Frequenz der Anstalt.

#### a) Höhere Bürgerschule.

	Gesamtfrequenz.					Ueber- haupt.	Evan- gelisch.	Katho- lisch.	Zü- disch.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.
	II.	III.	IV.	V.	VI.						
Winterhalbjahr 18 <sup>64</sup> / <sub>65</sub> .	9	15	24	40	30	118	102	11	5	89	29
Sommerhalbjahr 1865 .	6	14	20	34	29	103	88	11	4	79	24

#### b) Vorschule.

Die am 2. Mai eröffnete Vorschule wurde von 32 Schülern besucht; von diesen waren der Confession nach 26 evangelisch, 6 katholisch, der Heimath nach 30 Söhne einheimischer und 2 Söhne auswärtiger Eltern.

3. Verzeichniß der Schüler der höheren Bürgerschule und der Vorschule,  
welche im Schuljahre 18<sup>64</sup>/<sub>65</sub> die Schule besucht haben.

a) Bürgerschule.

Anmerkung. Die mit \* bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Secunda.	Otto Blasberg.	Gustav Kluch.	Sexta.
Richard Berg.*	Rudolph Clément.	Heinrich Haering.	Benjamin Auerbach.
Leopold Geisenheimer.	August Günther.	Oscar Hildebrand.	August Beckmann.
Emil Höller.	August Hartkopf.	Robert Hornbruch.	Ernst Bender.
Ernst Höller.	Julius Hartkopf.	Ernst Kaiser.*	Otto Beher.
Carl Klönne.*	Heinrich Heimannsfeld.	Israel Kaufmann.	Ernst Vick.
Emil Koot.	Richard Klever.	Rudolph Kaymer.	Richard Blasberg.
Carl Schmachtenberg.	Albert Klaumburg.	Richard Köller.	Paul Breit.
Wilhelm Schriever.*	Franz König.	Rudolph Machenbach.	Gustav Coppel.
Otto Tesche.	Otto Krebs.*	Peter Mattheis.	Gustav Dralle.
	Gustav Küll.	Richard Müller.	Robert Felix.
Tertia.	Paul Lünefchloß.	Richard Neeff.	Carl Goedeke.
Oscar Baumann.	Heinrich Maus.	Carl Ohliger.	Robert Gogarten.
Richard Breit.	Emil Merten.	Max Peres.	Rudolph Heberlein.
Carl Breuer.	Gustav Müller.	Franz Peres.	Paul Herrmann.
Ernst Hermes.*	Gustav Passrath.*	Carl Peters.	Hugo Hoppe.
Fritz Hörster.	Emil Rauh.*	Hugo Rauh.	Gustav Höpp.
Carl Joest.	Gustav Schmachtenberg.	Ernst Rauh.	Hermann Jagenberg.
Carl Küster.	Agosto Solari.	Carl Rauh.	Carl Kirschbaum.
Hermann Linder.	Max Sons.	Paul Regendanz.	Adolph Klönne.
Charles Montégut.	Eduard Vedder.*	Eugen Schmidt.	Emil Lauterjung.*
Ernst Naedig.	Friedrich Voos.	Carl Schmidt.	Ernst Mausner.
Julius Rohden.	Quinta.	Louis Schreiber.	August Osberghaus.
Gustav Schmarack.	Ernst Beckmann.	Ludwig Schulder.	Eduard Neffrath.
Carl Schwarte.	Rudolph Blasberg.	Eugen Schwarte.	Emil Rohden.
Robert Weck.*	August Böntgen.	Cornelius Söhle.	Walter Söhle.
Carl Wüsthoff.	Carl Broch.	Walter Stamm.	Hermann Spizer.
	Wilhelm Dunkel.	Robert Stoßberg.*	Reinhard Spizer.
Quarta.	Richard Engel.	Hugo Stoßberg.*	Otto Sturm.
Richard Altendorf.	Rudolph Ebel.*	Ernst Stratmann.	Hugo Wehersberg.
Abraham Auerbach.*	August Ehlis.	Carl Waldeck.	Eduard Wolfertz.
Julius Berg.	Richard Engels.	Ernst Wehersberg.*	

b) Vorschule.

Rudolph Vick.	Oswald Kratz.	Gerhard Paas.	Ernst Stürmer.
Hermann Christians.	Otto Klever.	Adolph Philippi.	Max Tesche.
Fritz Claenberg.	Adalbert Klever.	Rudolph Rohden.	Max Theegarten.
August Engels.	Carl Pöhner.	Hermann Schulder.	Franz Theegarten.
Richard Goedeke.	Carl Meißner.	Hugo Schulder.	Paul Theegarten.
Carl Gräffrath.	Fritz Neeff.	Wilhelm Schumann.	Julius Trip.
Richard Herder.	Arthur Raumann.	Carl Stratmann.	Emil Trip.
Louis Jansen.	Louis Paas.	Louis Striebeck.	Wilhelm Tombenz.

### E. Vermehrung des Lehr-Apparats.

I. Die Bibliothek erhielt folgenden Zuwachs: a) Durch Geschenke: 1) Von Herrn Landrath Melbeck: 31 Hefte Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens; Wirtgen, Flora der preussischen Rheinprovinz, und ein Exemplar der Statistik des Kreises Solingen. 2) Von Herrn A. Osberghaus: Oeuvres complètes de Buffon, 18 Bände. 3) Von Herrn Schrey: 6 Hefte Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens; Poggendorff, Annalen der Physik und Chemie, Jahrgang 1843 und 1844. 4) Von Schülern der Anstalt: Constantin Höfler, Kuprecht von der Pfalz, und verschiedene Bücher für die Schülerbibliothek. b) Durch Ankauf: Ranke's deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation, 5 Bände. Curtius, griechische Geschichte, 2 Bände. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 3 Bände. Grimm's deutsches Wörterbuch, Fortsetzung. Pierer, Universal-Lexikon, Schluß. Herrig's Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie. Stiehl's Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung. Dr. Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen. Langbein, pädagogisches Archiv. Förster, Geschichte der Befreiungskriege, Fortsetzung. Droyßen, Leben York's. Grube, geographische Charakterbilder, 3 Bände. Eisenlohr, Physik.

II. Für den geographischen Apparat wurden angekauft: Dr. Schauenburg, Flußnetzkarte von Europa. Sydow, Wandkarte von Europa. Sydow, Erdkarte.

III. Für das physikalische Cabinet wurden durch Ankauf erworben: Saug- und Hebepumpe, Apparat für den Auftrieb der Flüssigkeiten, Apparat für Bodendruck, Hebelapparat, schiefe Ebene, Scalenaräometer, Heber und Stechheber, Apparat zum Sprengen einer Blase, Apparat für das Mariotte'sche Gesetz, Atwood'sche Fallmaschine mit Secundenpendel.

Zahlreiche andere Apparate sind bestellt, und steht ihre Lieferung in naher Aussicht.

Für ein Geldgeschenk des abgegangenen Secundaners Richard Berg (5 Thlr.) wurde angeschafft: Ein Quecksilberregen, Messingfugel mit Ring für Ausdehnung durch die Wärme.

IV. Die Programmsammlung enthält gegenwärtig 187 Nummern.

Judem der Berichterstatter für die im Vorstehenden aufgeführten Geschenke im Namen der Schule den verbindlichsten Dank ausspricht, kann er nicht unterlassen, die noch sehr mangelhaften Sammlungen der Anstalt dem ferneren Wohlwollen aller Freunde derselben zu empfehlen.

## Öeffentliche Prüfung

Dienstag den 29. August, Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr.

### Vormittags.

	Gefang.	
Sexta.	Rechnen.	Richter.
	Declamation.	
	Latein.	Schumann.
	Gefang.	
Quinta.	Französisch.	Berres.
	Declamation.	
	Rechnen.	Schrey.
	Gefang.	
Quarta.	Geographie.	Berres.
	Declamation.	
	Geometrie.	Schirliß.
	Gefang.	

### Nachmittags.

	Gefang.	
Vorschule.	Rechnen.	Scheer.
	Declamation.	
	Deutsch.	Scheer.
	Gefang.	
Tertia.	Englisch.	* Philippi.
	Declamation.	
	Arithmetik.	Schirliß.
	Gefang.	
Secunda.	Französisch.	Philippi.
	Declamation.	
	Geschichte.	Raumann.
	Gefang.	

Zur Theilnahme an dieser Prüfung werden die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt

Freitag den 6. October,

früh 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler sowohl für die höhere Bürgerschule, als auch für die Vorschule nehme ich während der Ferien entgegen. Die Aufnahme-Prüfung findet am 5. October, früh 9 Uhr, statt.

Solingen, im Juli 1865.

Der Rector Dr. Schumann.



Das neue Schuljahr beginnt

Anmeldungen neuer Schüler  
ich während der Ferien entgegen.

Solingen, im Juli 186

Es auch für die Vorschule nehme  
tober, früh 9 Uhr, statt.

Dr. Schumann.

